

# Geburtstagsparty bei Kanal 11

## Gruß der Landesbischöfin kam per Video

Rotenburg (r). Mehr als 300 Gäste kamen ins Haus Niedersachsen der Rotenburger Werke, um mit den Machern des hauseigenen Fernsehsenders Kanal 11 den 20. Geburtstag zu feiern.

Die meisten davon waren Bewohner und damit treue Zuschauer des Senders, der seit zwei Jahrzehnten wöchentlich aktuelle Nachrichten aus der Einrichtung, aus der Stadt und Region präsentiert und auch für sein Publikum ein interessantes Forum bietet.



**Schlagersängerin Gaby Baginsky schrieb nach ihrem Auftritt noch länger als eine halbe Stunde Autogramme für die Bewohner**

So können sie beispielsweise während der Livesendung anrufen oder als Studiogast dabei sein.

Den Sender ins Leben gerufen und seit 20 Jahren ehrenamtlich dabei sind Heike Tetzlaff, Dieter Wolff, Hilmer Drögemüller und Wilhelm Bellmer. Sie mussten an diesem Abend viele Hände schütteln und Glückwünsche entgegennehmen. Sie hatten für die Gäste aber auch einige Überraschungen vorbereitet. So zeigten sie auf Großleinwand noch einmal

die Highlights aus 20 Jahren Kanal 11. Dazu gehörten viele Aufnahmen von Bewohnern die das Kanal-11-Zeichen machen sowie prominente Studiogäste aus Politik, Sport und Unterhaltung wie Sepp Maier, Helmut Kohl, Rita Süßmuth und Max Schmeling. Auch Ausschnitte aus den allerersten Sendungen konnten

die Gäste sehen.

Per Video richteten Landesbischöfin Margot Käßmann und NDR-Moderator Yared Dibaba Grußworte an die Anwesenden. Vor Ort ließ Hartmut Leefers, stellvertretender Bürgermeister von Rotenburg, alle Anwesenden ein Geburtstagsständchen singen. Die Vorstandsmitglieder Jutta Wendland-Park und Thorsten Tillner hatten als Geschenk für das Kanal-11-Team einen Gutschein für den Besuch in den Babelsberger Filmstudios dabei.

Die Gäste freuten sich besonders über den Star des Abends: Schlagersängerin Gaby Baginsky ist für die Bewohner der Werke längst keine Unbekannte mehr. Schön öfter war sie zu Gast. Und auch diesmal war die Begeisterung groß. Zwischen ihren Liedern hielt die Sängerin immer wieder das Mikrofon ins Publikum, damit es Gelegenheit hatte, etwas zu sagen oder zu singen. Im Anschluss an ihren Auftritt schrieb sie mehr als eine halbe Stunde lang Autogrammkarten.

Wer sein Autogramm in der Tasche hatte, wollte zurück auf die Tanzfläche. Ein Discjockey heizte ein bis spät in die Nacht. Für den reibungslosen Ablauf sorgten unzählige ehrenamtliche Helfer.